

Federführung:

51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Produkt:

51.21 Grundschulen  
51.22 Hauptschulen  
51.23 Realschulen  
51.24 Gymnasien  
51.25 Förderschulen

Datum:

17.09.2020

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur, Schule und Sport

Sitzungsdatum:

29.09.2020

Kenntnisnahme

## Medienentwicklung an den Schulen, Umsetzung Digitalpakt

### Sachverhalt:

Der nachfolgende Bericht gibt den aktuellen Sachstand der Medienentwicklung an den Schulen in städtischer Trägerschaft wieder.

### Digitalpakt Schule NRW

- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Digitalisierung der Schulen in NRW vom 11.09.2019**

Das Schulträgerbudget der Stadt Coesfeld beträgt bei 90%iger Förderung inklusive Eigenanteil 1.402.852 €. Die Finanzmittel müssen bis Jahresende 2021 beantragt, bis Jahresende 2022 eingesetzt sein.

Die Fördergegenstände gliedern sich in 4 Säulen, wobei die Abbildung von Säule 1 (IT-Grundstruktur) Voraussetzung für die übrigen Säulen ist:

#### 1. IT-Grundstruktur

- a. Aufbau oder Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen,
- b. schulisches WLAN,
- c. Anzeige- und Interaktionsgeräte (zum Beispiel interaktive Tafeln, Displays nebst zugehörigen Steuerungsgeräten) zum Betrieb in der Schule, mit Ausnahme von Geräten für vorrangig verwaltungsbezogene Funktionen.

## 2. Digitale Arbeitsgeräte

insbesondere für die technisch-naturwissenschaftliche Bildung, die berufsbezogene Ausbildung oder Lehrerarbeitsplätze.

## 3. Schulgebundene mobile Endgeräte

insbesondere Laptops, Notebooks und Tablets mit Ausnahme von Smartphones.

## 4. Regionale Maßnahmen

- a. Systeme, Werkzeuge und Dienste, die dem Ziel dienen, bei bestehenden Angeboten Leistungsverbesserungen herbei zu führen, die Service-Qualität bestehender Angebote zu steigern oder die Interoperabilität bestehender oder neu zu entwickelnder digitaler Infrastrukturen herzustellen oder zu sichern;
- b. Strukturen für die professionelle Administration und Wartung digitaler Infrastrukturen im Zuständigkeitsbereich der Zuwendungsempfänger.

Entsprechend liegt der Schwerpunkt der Mittelbeantragung bei Säule 1, d.h. bei der ggf. in einzelnen Schulgebäuden noch erforderlichen Aufstockung/Modernisierung der Elektroverkabelung, der Beschaffung von Displays (Interaktionsgeräten) und zugehörigen Bedien-iPads in jedem pädagogisch genutzten Raum.

In Antrag 1 wurden diejenigen Schulen mit zeitlicher Priorität berücksichtigt, bei denen keine Elektronik- und Bauplanung mehr erforderlich ist, weil diese entweder bereits voll ausgestattet sind (Martin-Luther-, Laurentius-, Mira-Lobe-Schule) oder in absehbarer Zeit saniert und mit einem Anbau versehen werden (Maria-Frieden-Schule).

**Der aktuelle Umsetzungsstand des Förderabrufs für die Säule 1 Digitalpakt gestaltet sich wie folgt:**

	Bewilligung	Antrag 1	Antrag 2	verbleiben
<b>Gesamtaufwand</b>	1.402.852 €	154.110 €	1.141.950 €	106.792 €
<b>Eigenanteil Stadt</b>	140.285 €	15.411 €	114.195 €	10.679 €
<b>Förderung</b>	1.262.567 €	138.699 €	1.027.755 €	96.113 €
		Laurentiuschule	Heriburg	
		Maria-Frieden-	Nepomucenum	
		Martin-Luther-	Theodor-Heuss-	
		Maria-Frieden-	Freiherr-vom-Stein	
			Kreuzschule	

		Lambertischule	
		Ludgerischule	
		K.-v.-Galen-Schule	

Die Aufstellung zeigt, dass sich die Digitalpaktmittel bei Umsetzung der Säule 1 beinahe vollständig erschöpft haben. Das Vorhaben alle Mittel zeitnah abzurufen ist somit gut erreichbar.

Für einige Schulgebäude ist die Planung und Ausschreibung der Elektroverkabelung durch das Zentrale Gebäudemanagement aufwändiger. Betroffen sind die Lambertischule, Ludgerischule, Kardinal-von-Galen-Schule sowie die Freiherr-vom-Stein-Schule und der Altbau der Theodor-Heuss-Realschule (orange Färbung). Vor Umsetzung dieser elektronischen Ertüchtigung ist die weitere Ausstattung mit Displays, Apple-TV etc. jedoch nicht möglich.

Demgegenüber können die sich künftig in der Sanierung befindlichen Schulen des Schulzentrums (Theodor-Heuss-Realschule, Gymnasium Nepomucenum) und das Heriburg-Gymnasium mit einem Provisorium ausgestattet werden, das sich in den nächsten Wochen umsetzen lässt.

Zum Schutz der neuen Interaktionsgeräte (Displays) in den Unterrichts- und Fachräumen sind zudem die alten grünen Kreidetafeln – sofern noch vorhanden – durch weiße, zeitgemäße Tafeln ersetzt worden. Hier waren aus einer Ermächtigungsübertragung aus 2019 120.000 € verfügbar. Die Mittel sind in den Sommerferien eingesetzt worden.

Antrag 1	Laurentiusschule	Maria-Frieden	Martin-Luther	Mira-Lobe				
Grundstruktur	erledigt	erledigt	erledigt	erledigt				
Displays	erledigt	erledigt	erledigt	erledigt				
außerdem								
weitere iPads aus Erpr.Paket	erledigt	erledigt	erledigt	erledigt				
weiße Tafeln	erledigt		erledigt					
Antrag 2	Lamberti	Ludgeri	K.-von-Galen	Kreuzschule	Theodor-Heuss	Fr.v.Stein	Heriburg	Nepomucenum
Grundstruktur	Ausschreibung	Ausschreibung	Ausschreibung	erledigt	in Vorbereitung	Ausschreibung	in Vorbereitung	in Vorbereitung
Displays				erledigt				
außerdem								
weitere iPads aus Erpr.Paket	erledigt	erledigt	erledigt	erledigt	erledigt	erledigt	erledigt	erledigt
weiße Tafeln	erledigt	erledigt	erledigt	erledigt	teilweise	erledigt	erledigt	

### Erprobungspakete 2020 (Basis: Vereinbarungen mit den Schulleitungen, vgl. Vorlage 101/2019 sowie 273/2018)

Die für 2020 vorgesehenen Erprobungspakete von 15 Endgeräten und 4 Displays je Grundschule sowie 30 Endgeräten und 6 Displays je weiterführende Schule konnten aufgrund der Fördermöglichkeiten durch den Digitalpakt um die Displays gekürzt werden. Die den Schulen in Aussicht gestellten iPads aus dem Erprobungspaket wurden gemeinsam mit den Bedien-iPads für die Displays in den Unterrichtsräumen ausgeschrieben und beschafft.

Auf die weiteren Sitzungsvorlagen wird verwiesen: 190/2019, 273/2018, 117/2018, 218/2017.

## Sofortausstattungsprogramm Land NRW

### - Richtlinie über die Förderung von digitalen Sofortausstattungen (Zusatzvereinbarung Digitalpakt Schule 2019 – 2024) vom 21.07.2020

Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt Zuwendungen für die digitale Bildungsinfrastruktur durch eine digitale Sofortausstattung an Schulen Nordrhein-Westfalens auf Basis der Zusatzvereinbarung zum „DigitalPakt Schule“. Gefördert werden Endgeräte zur entgeltlosen Bereitstellung an Schülerinnen und Schüler aus Haushalten, in denen keine Endgeräte zur Verfügung stehen sowie benötigte technische Werkzeuge und Schulungen. Der Fördersatz beträgt 90%. Dem Schulträger Stadt Coesfeld stehen förderfähige Gesamtkosten (inklusive Eigenanteil) von 187.777,70 € zu.

In den Schulleiterbesprechungen am 03.08.2020 (weiterführende Schulen) und 06.08.2020 (Grundschulen) bestand Einigkeit, dass aus dem Schulträgerbudget der Stadt Coesfeld ausschließlich Endgeräte (iPads) mit Tastatur und Hülle beschafft werden, welche die Schulleitungen nach Bedarf einsetzen können – sowohl im Unterricht als auch für benötigten Distanzunterricht.

Aus dem Schulträgerbudget können 434<sup>1</sup> iPads beschafft werden. Die entsprechende Ausschreibung ist bereits abgeschlossen, die Bestellung ist Anfang September erfolgt. Mit einer Inbetriebnahme der Geräte ist in den Herbstferien zu rechnen.

### Überblick über den Stand der Versorgung mit Endgeräten in den Schulen bis Mitte 2021

Anzahl iPads	Bestand August 2020						Erprobungspaket 2021			Sofortausstattung		
	Bestand alt	Erpr.Pak. 2020	Bedien-iPads	Zusammen	Anzahl Schüler	Schüler / iPad	weitere iPads	Summe	Schüler / iPad	Sofort-ausstattung	Summe	Schüler / iPad
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Lambertschule	25	15		40	218	5,45	15	55	3,96	25	80	2,73
Laurentiuschule	21	15	15	51	234	4,59	15	66	3,55	27	93	2,52
Ludgerischule	19	15		34	204	6,00	15	49	4,16	23	72	2,83
Maria-Frieden-Schule	19	15	16	50	220	4,40	15	65	3,38	25	90	2,44
Kardinal-von-Galen-Schule	20	15		35	159	4,54	15	50	3,18	18	68	2,34
Martin-Luther-Schule	20	15	7	42	190	4,52	15	57	3,33	22	79	2,41
Kreuzschule	76	30	3	109	276	2,53	30	139	1,99	31	170	1,62
Theodor-Heuss-Realschule	36	30		66	533	8,08	30	96	5,55	61	157	3,39
Freiherr-vom-Stein-Realschule	36	30		66	634	9,61	30	96	6,60	72	168	3,77
Gymnasium Nepomucenum	36	30		66	654	9,91	30	96	6,81	74	170	3,85
Heriburg-Gymnasium	37	30		67	476	7,10	30	97	4,91	54	151	3,15
Mira-Lobe-Schule	12	10	2	24	25	1,04		24	1,04	2	26	0,96
				<b>650</b>	<b>3823</b>	<b>5,88</b>	<b>240</b>	<b>890</b>	<b>4,30</b>	<b>434</b>	<b>1.324</b>	<b>2,89</b>

<sup>1</sup> Erhöhung der zunächst geschätzten Zahl von 300 iPads auf 434 aufgrund des Ausschreibungsergebnisses.

## **Endgeräte für Lehrkräfte**

### **- Richtlinie über die Förderung von dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte an Schulen in NRW vom 28.07.2020**

Gefördert werden Endgeräte einschl. Inbetriebnahme und Zubehör (keine Smartphones), und zwar bis max. 500 € je zu berücksichtigender Lehrkraft. Der Fördersatz beträgt 100%. Für die auf den Schulträger Stadt Coesfeld fallenden 357 Lehrkräfte ergibt sich somit ein Budget von 178.500 €. Der Schulträger hat die Geräte in die schulische Infrastruktur einzubringen und die Geräteverwaltung sicherzustellen.

In den zuvor genannten Schulleiterbesprechungen bestand Einigkeit, dass es zur Unterrichtsvorbereitung und für den Einsatz in der Schule sinnvoll ist, mit dem gleichen Typ Endgeräte wie die Schülerinnen und Schüler zu arbeiten und somit in Ergänzung zu den Lehrerarbeitsplätzen im jeweiligen Haushalt iPads einschließlich Tastatur und Hülle zu beschaffen.

Auch hier ist die entsprechende Ausschreibung abgeschlossen, die Bestellung von insgesamt 372 iPads ist Anfang September erfolgt. Die Inbetriebnahme erfolgt schnellstmöglich.

## **Einführung von Schulnetzwerken an den weiterführenden Schulen**

An der Pilotschule Kreuzschule ist das System IServ der IServ GmbH erfolgreich erprobt worden und seit Beginn des neuen Schuljahres im Echtbetrieb.

Nach Testungen verschiedener Systeme haben sich auch die übrigen weiterführenden Schulen mit Ausnahme der Freiherr-vom-Stein-Realschule für dieses System entschieden. Die Theodor-Heuss-Schule wird von der Schul-IT in diesen Tagen ausgerüstet, die beiden Gymnasien folgen in den Herbstferien.

Die Freiherr-vom-Stein-Realschule nutzt die Plattform „Teams“<sup>2</sup> von Microsoft über Microsoft 365 für das digitale Lernen.

Bei beiden Systemen (IServ und Teams) kann ein Distanzunterricht gut gewährleistet werden. Zudem nutzen einige Schulen wie das Nepomucenum die Plattform moodle.

## **Aufstockung des Personals in der Schul-IT um eine dritte Vollzeitstelle**

Die seit dem 01.11.2018 bzw. 01.04.2019 eingesetzten ausgebildeten Informatiker Linus Stehr und Jan Grüner werden angesichts der hohen zu wartenden Endgerätezahl durch eine weitere, dritte Vollzeitstelle verstärkt.

## **Kreisweites Gutachten zur Prüfung der Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit bei der Wartung bzw. dem Support der digitalen Medien in den Schulen**

In den Sitzungen des Arbeitskreises der Schulträger auf Kreisebene wurde regelmäßig eine mögliche „interkommunale Zusammenarbeit bei der Sicherstellung des Betriebs bzw. Supports“

---

<sup>2</sup> Teams nutzen auch alle übrigen Schulen, ebenso Microsoft 365 (ehemals Office 365).

angesichts der sich weiter ausweitenden digitalen Schulausstattung thematisiert. Nach der gemeinsamen Verständigung auf den Orientierungsrahmen für die digitale Ausstattung im Kreis Coesfeld ist eine gemeinsame Support-Standard-Setzung und ggf. auch sinnvolle Zusammenarbeit bei der Wartung der Geräte folgerichtig.

Entsprechend der Empfehlung aus der Konferenz der Bürgermeister/innen von Dezember 2019 soll ein Gutachten beauftragt werden, mit dessen Hilfe Gemeinsamkeiten der beteiligten Schulträger aufgezeigt werden, die sich für eine Zusammenarbeit anbieten. Ergänzend soll geprüft werden, ob und in welcher Form die seit August 2019 bestehende Förderoption der Errichtung neuer interkommunaler Kooperationen in NRW hierfür nutzbar gemacht werden kann.

Basis für die Ausschreibung durch den Kreis Coesfeld war die Leistungsbeschreibung in Anlage 1. Die Auftragsvergabe ist Anfang September 2020 erfolgt. Die Auswahlkommission hat sich für die ifib consult GmbH aus Bremen ausgesprochen, die nunmehr bis ca. Jahresende 2020 konkrete Modelle für Kooperationen erarbeitet.

Die 11 Schulträger im Kreis Coesfeld beteiligen sich an der Gutachtenerstellung anteilig anhand ihrer jeweiligen Schülerzahlen. In den Entwurf des Haushaltes 2021 sind für die anteilige Beteiligung an den Gutachterkosten auf Basis der Schülerzahlen bis zu 8.000 € eingestellt worden.